

ARCHIVES HISTORIQUES DE LA COMMISSION

COLLECTION RELIEE DES
DOCUMENTS "COM"

COM (78)662

Vol. 1978/0254

Disclaimer

Conformément au règlement (CEE, Euratom) n° 354/83 du Conseil du 1er février 1983 concernant l'ouverture au public des archives historiques de la Communauté économique européenne et de la Communauté européenne de l'énergie atomique (JO L 43 du 15.2.1983, p. 1), tel que modifié par le règlement (CE, Euratom) n° 1700/2003 du 22 septembre 2003 (JO L 243 du 27.9.2003, p. 1), ce dossier est ouvert au public. Le cas échéant, les documents classifiés présents dans ce dossier ont été déclassifiés conformément à l'article 5 dudit règlement.

In accordance with Council Regulation (EEC, Euratom) No 354/83 of 1 February 1983 concerning the opening to the public of the historical archives of the European Economic Community and the European Atomic Energy Community (OJ L 43, 15.2.1983, p. 1), as amended by Regulation (EC, Euratom) No 1700/2003 of 22 September 2003 (OJ L 243, 27.9.2003, p. 1), this file is open to the public. Where necessary, classified documents in this file have been declassified in conformity with Article 5 of the aforementioned regulation.

In Übereinstimmung mit der Verordnung (EWG, Euratom) Nr. 354/83 des Rates vom 1. Februar 1983 über die Freigabe der historischen Archive der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Europäischen Atomgemeinschaft (ABl. L 43 vom 15.2.1983, S. 1), geändert durch die Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1700/2003 vom 22. September 2003 (ABl. L 243 vom 27.9.2003, S. 1), ist diese Datei der Öffentlichkeit zugänglich. Soweit erforderlich, wurden die Verschlussachen in dieser Datei in Übereinstimmung mit Artikel 5 der genannten Verordnung freigegeben.

KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN

KOM(78) 662 endg.

Brüssel, den 27. November 1978

MITTEILUNG DER KOMMISSION AN DEN RAT

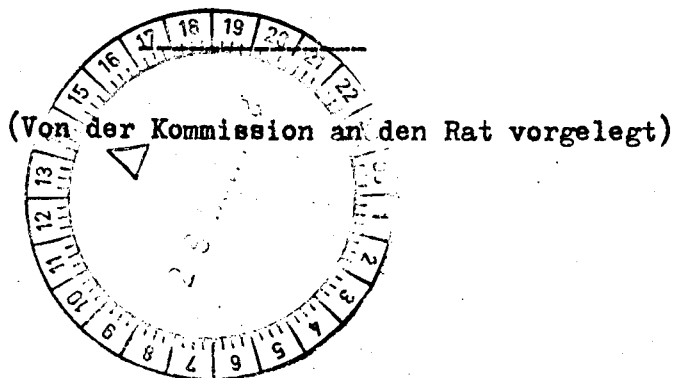
ÜBER DIE SONDIERUNGSGESPRÄCHE MIT

ISRAEL

EMPFEHLUNG FÜR EINEN BESCHLUSS DES

RATES BETREFFEND VERHANDLUNGEN ÜBER

EIN ABKOMMEN MIT ISRAEL



KOM(78) 662 endg.

MITTEILUNG DER KOMMISSION AN DEN RAT ÜBER DIE SONDIERUNGSGESPRÄCHE MIT
ISRAEL

1. Im Rahmen der Anwendung von Artikel 22 des Abkommens fanden am 25. September 1978 in Brüssel zwischen einer Delegation der Kommission und einer Delegation Israels Sondierungsgespräche statt. In Übereinstimmung mit diesem Artikel prüften die beiden Delegationen die Ergebnisse des Abkommens seit seinem Inkrafttreten sowie die etwaigen Verbesserungen, die ab 1. Januar 1979 aufgrund der bisher gewonnenen Erfahrungen sowie aufgrund der Ziele des Abkommens vorgenommen werden könnten. Eigentlicher Zweck dieses Zusammentreffens war die Klärung der israelischen Position.

I. PRÜFUNG DER ERGEBNISSE DES ABKOMMENS

a) Entwicklung des Handels

2. Bei der Prüfung der Entwicklung des Warenverkehrs erwies sich der Vergleich der Statistiken über die Handelsbilanz der beiden Vertragsparteien als schwierig ⁽¹⁾; die Entwicklung des Handels wurde von beiden Seiten unterschiedlich beurteilt. Aus den Handelsstatistiken der Gemeinschaft geht hervor, dass die Einfuhren der Gemeinschaft aus Israel von 1975 bis 1977 um 72 % gestiegen sind, allerdings mit erheblichen Unterschieden in den einzelnen Bereichen. Dagegen sind die Ausfuhren der Gemeinschaft nach Israel in diesem Zeitraum praktisch unverändert geblieben, haben allerdings 1977 geringfügig zugenommen. So konnte der Überschuss der Handelsbilanz gegenüber Israel seit 1975 erheblich resorbiert werden, wenn auch für 1977 erneut ein leichter Anstieg festzustellen ist - jedoch nur absolut und nicht auch relativ (siehe Anhang I).

(1) Die Delegationen kamen überein, dass ihre sachverständigen die Prüfung der Statistiken sowie die Methoden der Erfassung des Zahlenmaterials weiterhin prüfen sollen.

Die allgemeine Tendenz des Handels mit der Gemeinschaft wurde von der israelischen Delegation nicht bestritten. Doch betonte sie die Höhe des Handelsbilanzdefizits und hob hervor, dass entgegen den Zielen des Abkommens die Ausfuhren Israels auf den Binnenmarkt der Gemeinschaft weniger rasch zunehmen als in den Rest der Welt, während umgekehrt seine Einfuhren aus der Gemeinschaft schneller ansteigen als aus der übrigen Welt. Die israelische Delegation wies daraufhin, dass das Handelsbilanzdefizit gegenüber der Gemeinschaft in den ersten vier Monaten 1978 erneut sichtlich gestiegen ist (§ 411 Millionen gegenüber § 176 Millionen im gleichem Zeitraum 1977), sodass mit einem Tendenzumschwung gerechnet werden muss. Es ist Israel also in den drei Jahren seit Inkrafttreten des Abkommens nicht gelungen, von der Freihandelszone umfassend zu profitieren und echte Ergebnisse zu erzielen.

Hinsichtlich der Struktur des Handels konnte festgestellt werden, dass die Vorzugsbeziehungen zur Gemeinschaft doch eine gewisse Diversifizierung der israelischen Ausfuhren erleichtert haben. Ein erheblicher Anstieg der Ausfuhren konnte nämlich im wesentlichen in den Bereichen Chemie, Bekleidung und Elektronik beobachtet werden.

3. Auch im Agrarbereich haben die israelischen Ausfuhren sowohl der vom Abkommen erfassten Erzeugnisse wie auch der davon ausgeschlossenen Waren stark zugenommen. Doch blieb die Bilanz in diesem Sektor nach israelischer Auffassung immer noch weit hinter den Wünschen Israels zurück. Dies führte sie auf den noch verbleibenden Zollschatz der Gemeinschaft an den Grenzen und/oder auf die Auswirkungen einiger Bestimmungen der gemeinsamen Agrarpolitik zurück.

Beim Zitrusfrüchte äusserte sie sich zutiefst enttäuscht über die Haltung der Gemeinschaft hinsichtlich der im Abkommen vorgesehenen Erweiterung der Präferenzen und hielt die Anhebung der Zollsenkung von 60 auf 65 %, die der Rat anzustreben scheint, für "lächerlich".

b) Wirtschaftliche Zusammenarbeit

3. Bei dem Gedankenaustausch über die Ergebnisse des Abkommens im Bereich der wirtschaftlichen Zusammenarbeit klagte die israelische Delegation allgemein über das schleppende Tempo, mit dem Kooperationsmassnahmen durchgeführt werden, und unterstrich nachdrücklich, dass sie grössere Fortschritte in nächster Zeit für erforderlich hält.

Ihrer Auffassung nach hätte die Bereitstellung von Kapital in Form von unentgeltlichen Zuwendungen oder Sonderdarlehen durch das Abkommen zweifellos die Durchführung von Kooperationsmassnahmen erleichtert.

Hinsichtlich der industriellen Zusammenarbeit wurde festgestellt, dass der Gemischte Ausschuss bereits die Industriebereiche umrissen hat, in denen eine Zusammenarbeit möglich erscheint, und in einer Empfehlung die Mittel aufgezeigt hat, die die Verwirklichung von Kooperationsmassnahmen in diesen Bereichen erleichtern sollen. Auf dieser Grundlage wird eine Gesprächsrunde über Investitionsmöglichkeiten in Israel vorbereitet, die am 23. November stattfinden könnte.

Auch im Agrarbereich hat der Gemischte Ausschuss bereits die Gebiete für eine mögliche Zusammenarbeit genannt und die Mittel zur Unterstützung der Kooperationsmassnahmen beschrieben. Da dies aber erst kurze Zeit zurückliegt, konnte bisher konkret noch nichts getan werden.

Hinsichtlich der wissenschaftlichen Zusammenarbeit konnten die beiden Delegationen feststellen, dass Kooperationsmassnahmen bereits durchgeführt worden sind (Austausch von Stipendiaten, Veranstaltung von Gesprächsrunden usw.), wenn die israelische Delegation diese Massnahmen auch für unzureichend hielt angesichts der Möglichkeiten der wissenschaftlichen Zusammenarbeit, die Israel zu bieten in der Lage ist.

Hinsichtlich der Zusammenarbeit im COST-Bereich befürwortete die israelische Delegation eine Beschleunigung der Arbeiten betreffend die Teilnahme Israels an den beiden vom Rat bereits befürworteten Massnahmen der wissenschaftlichen Zusammenarbeit. Die Kommission berichtete der israelischen Delegation über den Stand der Arbeiten und erklärte, dass die Verhandlungen über die Beteiligung Israels an den in Frage stehenden COST-Massnahmen eingeleitet werden, sobald ein Modellvertrag über die Beteiligung eines Drittlandes an einer konzertierten Massnahme im Rahmen der COST ausgearbeitet ist.

II. ETWAIGE VERBESSERUNGEN

a) Industriebereich

5. Hinsichtlich des Industriebereichs konnten die beiden Delegationen feststellen, dass die Schwierigkeiten auf die beide Seiten bei der Ausfuhr in das Partnerland gestossen sind, im allgemeinen nichttariflich sind

und im Rahmen der Abkommensregeln über das Funktionieren der Freihandelszone hätten gelöst werden können.

Die Probleme werden im übrigen bereits von einer Sachverständigengruppe der Kommission und Israels auf ihren technischen Aspekt hin gerührt. Darum wurde es nicht für erforderlich erachtet, Verbesserungen der Abkommensbestimmungen in diesem Bereich vorzusehen.

Dagegen führte die Erfahrung mit der Einführung von Sondermassnahmen im Textilbereich durch die Gemeinschaft⁽¹⁾ und den dabei aufgetretenen Schwierigkeiten zu der Feststellung, dass die im Abkommen vorgesehenen Konsultationsverfahren besser definiert werden müssen, sodass beide Partner einen eingehenden Informationsaustausch in bestimmten Bereichen führen, die Entwicklung der Lage beurteilen und alle von ihnen als geeignet betrachteten Massnahmen in voller Kenntnis der Dinge ergreifen können.

b) Abbau der Zollschränken

6. Israel führte wirtschaftliche Erwägungen betreffend die Höhe seines Handelsbilanzdefizits gegenüber der Gemeinschaft, die Verletzlichkeit seiner Industrie, die durchschnittliche Höhe der Zölle (7,5 % für die Gemeinschaft, 25 % für Israel) sowie die im Oktober 1977 von seiner Regierung beschlossene neue Politik zur Liberalisierung des Handels ins Feld und beantragte die Anwendung von Artikel 22 Absatz 2 des Abkommens, d.h. eine zweijährige Verlängerung der in Artikel 1 von Protokoll Nr. 2 des Abkommens für den Zollabbau vorgesehenen Fristen. Die israelische Delegation machte diese Gründe ferner geltend für seinen Antrag, den in Artikel 3 des Protokolls Nr. 2 vorgesehenen Zeitpunkt vom 31. Dezember 1983 im Zusammenhang mit der Möglichkeit, Schutzmassnahmen zugunsten neuer Verarbeitungsindustrien in Israel zu treffen ebenfalls um zwei Jahre zu verschieben.

Schliesslich beantragte sie eine Änderung der Ursprungsregeln des Abkommens für Waren der Tarifnummern 84.55, 85.19, 85.21. Bei diesen soll der Anteil der Nichtursprungsteile, die bei ihrer Herstellung verwendet werden dürfen, von 5 auf 40 % angehoben werden. Sie begründete diesen Antrag damit, dass die vorgesehene Begrenzung bei modernen Herstellungsverfahren nicht eingehalten werden kann.

./....

(1) Diese Massnahme betrafen Israel praktisch nur insoweit, als die Zölle für Baumwollfäden im Rahmen einer Höchstmenge angehoben wurden.

c) Agrarbereich

7. Für den Agrarbereich beantragte die israelische Regierung eine Reihe von Verbesserungen der Abkommensbestimmungen, die ihrer Auffassung nach eine befriedigendere Entwicklung der Ausfuhren in die Gemeinschaft sicherstellen sollen. Im einzelnen schlug sie vor :

- Vollständige Aufhebung der Zölle für geschälte Tomaten, Tomatensaft und Tomatenmark, ferner Aufhebung des Selbstbeschränkungssystems für Tomatenkonzentrat. Denn nach Auffassung der israelischen Delegation vermindert die Einführung eines Produktionsbeihilfesystems zugunsten von Verarbeitungserzeugnissen aus Tomaten im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik die Wettbewerbsfähigkeit der israelischen Ausfuhren auf den Gemeinschaftsmarkt, und nur ein gänzlicher Abbau des Grenzzollschutzes kann das Gleichgewicht in dieser Situation wiederherstellen.
- Höhere Zollsenkungen und den Ausbau des Zeitplans für die meisten zur Zeit vom Abkommen erfassten Waren (siehe Anhang II, Liste A).
- Neue Zugeständnisse für eine Anzahl von Waren, die zur Zeit noch nicht vom Abkommen erfasst sind, beispielsweise Frischfisch und Fischkonserven, Blumen, bestimmte Kopfsalatsorten, frische und verarbeitete Aprikosen und Pfirsiche, Likörweine usw. (siehe Anhang II, Liste B).

Obwohl man sich nicht in Verhandlungen befindet, hielt es der Vertreter der Kommission für erforderlich, die Ausgleichsanträge für Tomaten-erzeugnisse abzulehnen. Auch äusserte er sich zutiefst pessimistisch zu den übrigen israelischen Forderungen, zum einen weil sie wirtschaftlich nicht gerechtfertigt sind, wie die Entwicklung der israelischen Ausfuhren bei diesen zum Teil vom Abkommen erfassten Waren zeigt (siehe Anhang III), und zum anderen weil die allgemeine Situation der Mittelmeerprobleme im Hinblick auf die Erweiterung zu berücksichtigen ist.

d) Erweiterung

8. Die israelische Delegation ergriff die Gelegenheit, nochmals darauf hinzuweisen, dass ihr die Erweiterung der Gemeinschaft im Hinblick auf den israelischen Aussenhandel Sorge bereitet. Sie beantragte einen ständigen Dialog zwischen der Gemeinschaft und Israel in Form von geeigneten Konsultationen während der gesamten Dauer der Erweiterungsverhandlungen, damit Israel auf seine Schwierigkeiten hinweisen kann und damit Massnahmen zur Verhinderung etwaiger gefährlicher Auswirkungen, vor allem im Agrarbereich, ergriffen werden können, bevor in den Betrittsverhandlungen

von der Gemeinschaft Endgültiges beschlossen wird.

e) Finanzielle Zusammenarbeit

9. Endlich kündigte die israelische Delegation an, sie wünsche die Erneuerung des Finanzprotokolls ab 31. Oktober 1981, das mit einem Kreditvolumen und Bedingungen ausgestattet werden soll, die der Entwicklung des israelischen Bedarfs und den neuen Gegebenheiten aufgrund des Freihandelsabkommens besser entsprechen.

III. BEMERKUNGEN DER KOMMISSION

10. Zwar hat sich der Handel für beide Partner qualitativ und quantitativ erheblich ausgeweitet, doch bleibt zu berücksichtigen, dass die Kürze des Anwendungszeitraums des Abkommens definitive Schlussfolgerungen über seine Ergebnisse seit dem Inkrafttreten nicht zulässt. Dies gilt insbesondere für die wirtschaftliche Zusammenarbeit. Hier lassen sich die Ergebnisse der bereits ergriffenen Massnahmen erst nach einer bestimmten Zeit feststellen wenn umfangreichere Fortschritte erreicht worden sind. Deshalb teilt die Kommission die Auffassung der israelischen Delegation, dass die Vertragsbestimmungen über die Errichtung der Freihandelszone und die wirtschaftliche Zusammenarbeit keiner Veränderungen bedürfen, um ein zufriedenstellendes Funktionieren des Abkommens sicherzustellen.

Um aber den bereits im Textilsektor aufgetretenen Schwierigkeiten, die sich auch in anderen Bereichen in Zukunft ergeben könnten, zuvorzukommen, hält es die Kommission für günstig, die im Abkommen vorgesehenen Konsultationsverfahren im Rahmen der Zusammenarbeit auf die Verbesserung und Aktualisierung der Informationen auszuweiten, die den Partnern über die Entwicklung und die Aussichten für den Markt und die Produktions-, Verbrauchs- und Ausfuhrkapazitäten in bestimmten Bereichen zur Verfügung stehen. Diese Konsultationen würden auf Antrag einer der beiden Partner unter Teilnahme der betreffenden Wirtschafts- und Sozialkreise stattfinden.

11. Hinsichtlich des israelischen Antrags betreffend die Anwendung von Artikel 22 Abs. 2 ist die Kommission der Ansicht, dass die wirtschaftliche Lage Israels, insbesondere die Lage seiner Industrie, Grund dafür bietet,

Israel die Zurückstellung des Zollabbaus von Artikel 1 Abs. 2 des Protokolls Nr. 2 des Abkommens um zwei Jahre zuzugestehen.

Dieser Aufschub gilt aber nur für die Waren der Liste von Anhang A des Protokolls, auf die bei Unterzeichnung des Abkommens 40 % der gesamten Einfuhren Israels aus der Gemeinschaft entfielen. Es handelt sich um eine Liste, die die Mehrzahl der für Israel empfindlichen Waren enthält unter Berücksichtigung der Anstrengungen, die die Regierung in diesem Bereich zugunsten der Neustrukturierung und Entwicklung unternimmt. Praktisch soll Israel also die Möglichkeit eingeräumt werden, die zusätzliche 10 %ige Senkung, die das Abkommen für den 1. Juli 1979 ansetzt⁽¹⁾, auf den 1. Juli 1981 zu verschieben.

Auch die Kommission ist der Auffassung, dass diese zusätzliche Zollsenkung am 1. Juli 1979 bei der derzeitigen wirtschaftlichen Lage Israels nachteilige Auswirkungen auf die Einfuhrentwicklung haben und das Handelsbilanzdefizit gegenüber der Gemeinschaft verstärken könnte.

Aus diesen Gründen vertritt die Kommission die Ansicht, dass Israel die Möglichkeit eingeräumt werden könnte, Schutzmassnahmen zugunsten von neuen Verarbeitungsindustrien bis 31. Dezember 1985 anstatt lediglich bis 31. Dezember 1983 zu ergreifen, dies allerdings unter der Voraussetzung, dass die im Abkommen festgelegten Bedingungen und Fristen für die Anwendung und Abschaffung dieser Schutzmassnahmen nicht geändert werden.

Hinsichtlich der Änderung der 5 %-Regel des Ursprungsprotokolls für Waren der Tarifnummern 84.55, 85.19, 85.21 betont die Kommission, dass es schwierig ist, auf den Ausnahmeantrag Israels einzugehen angesichts der Ziele, die mit diesen Regeln angestrebt werden, und ihrer Anwendung in sämtlichen Mittelmeerländern. Dennoch befürwortet die Kommission die Fortsetzung der Prüfung dieser Frage auf praktischer Ebene, vor allem um die wirtschaftlichen Gründe wirklich beurteilen zu können. Denn nach den Abkommensbestimmungen besteht die Möglichkeit, dass der gemischte Ausschuss bei Bedarf diese Vorschriften ändert (Artikel 24 von Protokoll Nr. 3).

./....

(1) Israel hat am 1. Juli 1978 bereits eine 20 %ige Zollsenkung für diese Waren vorgenommen.

Zu den von der israelischen Delegation für den Agrarbereich beantragten Änderungen äussert sich die Kommission dahingehend, dass die sich aus der Entwicklung der israelischen Ausfuhren der betreffenden Waren ergebende Situation keine neuen Zugeständnisse rechtfertigt, die über die bereits gemachten Vorschläge hinausgehen und dass sie ihre Haltung bezüglich der Südf Früchte beibehalten wird. Die Kommission unterschätzt nicht die Befürchtungen Israels hinsichtlich etwaiger Ausfuhrschwierigkeiten für bestimmte Agrarerzeugnisse, noch die Probleme, die mit der Erweiterung der Gemeinschaft auf Israel zukommen könnten. Doch bietet ihrer Meinung nach Artikel 22 des Abkommens nicht den geeigneten Rahmen für eine Beurteilung dieser Probleme. Diese können in geeigneter Form nur in Verhandlung geprüft werden, die in Kürze über die Anpassung des Abkommens an die sich aus der Erweiterung der Gemeinschaft ergebende Situation stattfinden müssen. Deshalb hält sie es nicht für angebracht, dem Rat in diesem Bereich Vorschläge zu machen. Die Kommission möchte aber in jedem Fall daran erinnern, dass im Rat eine zufriedenstellende Lösung für den Zollabbau bei Zitrusfrüchten gefunden werden muss.

13. Auf den Konsultationsantrag Israels glaubt die Kommission nicht eingehen und kein besonderes Konsultationsverfahren für die Erweiterung der Gemeinschaft schaffen zu müssen. Wie schon im Rahmen der Konferenz über den Griechenlandbeitritt vereinbart (Dok. CONF.GR/30/78), müssen im geeigneten Zeitpunkt mit Israel Verhandlungen über ein Protokoll zur Anpassung des Abkommens geführt werden, um der Erweiterung der Gemeinschaft Rechnung zu tragen. Im übrigen kann sich Israel stets Informationen über den Stand der Beitrittsarbeiten über die normalen diplomatischen Kanäle beschaffen und dabei seine Befürchtungen zum Ausdruck bringen.
14. Darüber hinaus hat die Kommission dem Rat durch Mitteilung vom 8. November 1978⁽¹⁾ ihre Stellungnahme über die Zweckmässigkeit zugeleitet, Zugeständnisse, die die Gemeinschaft Drittländern gewährt von der Einhaltung gewisser fundamentaler internationaler Normen auf dem Gebiet des Arbeitsrechts abhängig zu machen. Die Kommission behält sich daher das Recht vor, dieses Problem im Rahmen des Abkommens mit Israel in den Verhandlungen zu Artikel 22 aufzuwerfen oder zu einem späteren Zeitpunkt, wenn die Gemeinschaft eine solche Politik mit der Gesamtheit der betreffenden Länder verfolgen wird.

./....

(1) S. Dok. KOM 78/492/endg.

Im Übrigen ist die Kommission der Meinung, dass die Gemeinschaft und Israel - entsprechend den Perspektiven der neuen EG-AKP Konvention - es klar und deutlich als ihr gemeinsames Ziel herausstellen sollten, die Entfaltung der menschlichen Persönlichkeit und die Achtung vor der menschlichen Würde genauso zu vertreten wie die Verwirklichung der elementaren Rechte des Individuums (wie sie sich aus Artikel 3 und 5 der Menschenrechtsdeklaration der Vereinten Nationen aus dem Jahre 1978 ergeben) sowie die allgemeine Verpflichtung zu ihrer Einhaltung entsprechend den Richtlinien in Anhang IV.

Was schliesslich den Wunsch Israels nach Erneuerung des Finanzprotokolls angeht, so vertritt die Kommission die Auffassung, dass die Frage in einem grösseren Zusammenhang erst kurz vor Ablauf des Finanzprotokolls gerührt werden muss.

SCHLUSSEMPFEHLUNG

- Nach Auffassung der Kommission sind Verbesserungen der Abkommensbestimmungen in Anwendung von Artikel 22 Absatz 1 des Abkommens abgesehen von Konsultationsverfahren für bestimmte Sektoren im Rahmen der Zusammenarbeit nicht erforderlich.
- Sie empfiehlt dem Rat die Eröffnung von Verhandlungen mit Israel über die Anwendung von Artikel 22 Absatz 2 auf Grundlage der Leitlinien, die sie ihm in Anhang IV zu dieser Mitteilung vorlegt.

Tableau IEvolution des échanges commerciaux entre la Communauté et Israël (en Mio UCE)

	<u>1970</u>	<u>1975</u>	<u>1976</u>	<u>1977</u>	<u>Indice 1977/75</u>
Importations communautaires	314	573	815	983	172
Exportations communautaires	669	1.298	1.296	1.482	114
Solde	355	725	481	499	69
Taux de couverture	213	227	159	151	

Tableau IIParticipation d'Israël au commerce communautaire

	<u>1960</u>	<u>1970</u>	<u>1975</u>	<u>1976</u>	<u>1977</u>
Participation dans les importations communautaires	0,36	0,53	0,46	0,51	0,57
Participation dans les exportations communautaires	0,76	1,20	1,07	0,91	0,90

EXPORT TO THE EEC COUNTRIES (FOB)

(in mil. \$)

1976					1977				
	Citrus	Diamonds	Indust. Exports incl. Dia.	Total Export	Citrus	Diamonds	Indust. Exports incl. Dia.	Total Export	
U.K.	35.9	21.6	141.0	183.0	45.3	27.5	174.3	227.1	20
France	29.1	29.2	88.9	134.3	37.2	38.8	107.8	161.7	20
Ireland	2.0	0	1.6	3.6	2.1	0	4.1	6.4	80
Denmark	4.0	0.4	10.6	15.4	3.4	0.4	9.7	13.7	-10
Italy	5.4	2.9	65.5	76.8	4.7	10.2	69.9	80.3	4
Germany	40.9	41.7	139.5	201.0	48.4	61.9	197.5	279.3	40
Netherlands	8.3	97.5	146.9	163.7	9.3	96.7	156.6	178.6	9
Belgium & Lux.	5.3	66.2	95.9	102.1	5.9	113.4	153.1	159.6	56
TOTAL EEC	130.9	259.5	690.0	880.5	156.3	348.9	872.4	1106.7	26
WORLD	204.0	818.0	2112.8	2414.5	229.8	1133.3	2721.2	3083.2	28

(1-4) 1977					(1-4) 1978				
	Citrus	Diamonds	Indust. Exports incl. Dia.	Total Export	Citrus	Diamonds	Indust. Exports incl. Dia.	Export	
U.K.	28.1	11.2	50.1	79.9	28.4	11.1	61.8	95.3	16
France	8.2	12.9	33.8	56.6	7.8	14.4	34.3	60.9	7
Ireland	-	-	-	2.5	-	-	-	2.6	86
Denmark	2.0	-	2.3	4.5	3.4	130.9	3.3	7.2	56
Italy	2.8	2.3	19.5	26.5	3.0	7.3	25.9	31.1	27
Germany	29.0	15.2	49.1	95.2	28.8	29.8	70.0	130.0	39
Netherlands	5.7	35.7	56.3	72.7	5.4	30.8	70.6	89.0	31
Belgium & Lux.	3.0	35.3	51.3	52.0	3.0	52.0	55.5	59.1	8
TOTAL EEC	78.8	112.8	262.4	389.7	79.8	276.3	321.4	475.2	23
WORLD	126.5	343.9	736.5	972.6	132.4	486.2	1019.9	1319.2	35

ISRAEL-EEC TRADE BALANCE

1975-1977 (mil. \$) 1978 (I-IV)

	Imports (CIF)				Exports (FOB)			
	1975	1976	1977	%	1975	1976	1977	%
Italy	205.9	171.5	194.2	13	56.6	76.8	80.3	5
Ireland	13.1	7.8	8.2	5	5.0	3.6	6.4	78
Belgium & Lux.	159.1	126.6	209.1	65	80.1	102.1	159.6	56
Germany	457.5	417.0	446.8	7	160.5	201.0	279.3	39
Denmark	18.1	16.8	19.7	17	12.0	15.1	13.7	-10
Netherlands	182.1	241.8	414.1	71	129.3	163.7	178.6	9
U.K.	560.2	462.8	488.5	6	169.3	183.8	227.1	24
France	155.0	151.7	189.5	25	112.0	134.3	161.7	20
TOTAL EEC	1751.1	1596.0	1970.1	23	724.9	880	1106.7	26
TOTAL WORLD	4172.6	4136.8	4,845.2	17	1940.7	2414.5	3083.2	27.7

GAP

	1975	1976	1977	%	(1-4) 1978
Italy	149.3	94.7	113.9	20	49
Ireland	8.1	4.2	1.8	-57	-1
Belgium & Lux.	79.0	24.5	49.5	102	35.9
Germany	297.0	216.0	167.5	-32	41.0
Denmark	6.1	1.7	6.0	253	0.4
Holland	52.8	78.1	235.5	201	180.7
U.K.	390.9	279.0	261.4	-6	85.0
France	42.9	17.4	27.8	60	20.3
TOTAL EEC	1026.1	715.5	863.4	21	411.3
TOTAL WORLD	2231.9	1722.3	1762.0	2.3	613.0

IMPORT FROM THE EEC COUNTRIES (CIF)

(in mil. \$)

	1975	1976	1977	%
U.K.	560.2	462.8	488.5	6
France	155.0	151.7	189.5	25
Ireland	13.1	7.8	8.2	5
Denmark	18.1	16.8	19.7	17
Italy	205.9	171.5	194.2	13
W. Germany	457.5	417.0	446.8	7
Netherlands	182.1	241.8	414.1	71
Belgium & Lux.	159.1	126.6	209.1	65
TOTAL EEC	1751.0	1596.0	1970.1	23
WORLD	4172.6	4136.8	4845.2	17

	(1-4) 1977	(-14) 1978	%
U.K.	134.5	180.3	34
France	61.3	81.2	32
Ireland	4.7	1.6	-66
Denmark	5.3	7.6	43
Italy	51.0	80.1	57
W. Germany	135.0	171.0	26.6
Netherlands	122.4	269.7	120
Belgium & Lux.	52.0	95.0	83
TOTAL EEC	556.2	886.5	57
WORLD	1476.984	1932.2	31

GAP

	1976	1977	%	(1-4) 1977	(1-4) 1978	%
Ireland	94.7	113.9	20	24.5	49.0	100
Belgium & Lux.	4.2	1.8	-57	2.2	-1.0	-145
Germany	24.5	49.5	102	0	35.9	359
Denmark	216.0	167.5	-32	39.8	41.0	3
Netherlands	1.7	6.0	253	0.8	0.4	-50
France	78.1	235.5	201	49.7	180.7	263
	279.0	261.4	-6	54.6	85.0	56
	17.4	27.8	60	4.7	20.3	331
AL EEC	715.5	863.4	21	176.5	411.3	133
LD	1722.3	1762.0	2.3	504.3	613	22

**ISRAELI REQUESTS TO THE EEC FOR
CONCESSIONS IN THE AGRICULTURAL SECTOR**

List A : Additions /changes on items covered by present Agreement

List B : Addition of items not covered by present Agreement.

**The requests pertain to Article 22 of the Agreement between the
EEC and Israel.**

ISRAELI REQUESTS FOR AGRICULTURAL SECTOR CONCESSIONS FROM THE EEC:

LIST A: Additions/Changes on Items covered by present Agreement

CCT #	Description of Commodity	CCT Rate	Existing Concession to Israel	Israel's Request (Concessions)	Israel's Export to EEC - \$ 1000 -		Remarks
					1976	1977	
07.01	Vegetables fresh or chilled 6. Carrots, turnips, salad beetroot, salsify, celeriac, radishes and similar edible roots: ex II. Carrots and turnips: - Carrots	17%	40% from 1 Jan. to 31 Mar.	80% from 1 Jan. to 15 May	149	1789	
07.01	Vegetables fresh or chilled: ex II. Onions, shallots and Garlic: - Onions	12%	60% from 15 Feb. to 15 May	60% from 15 Feb. to 30 June	2030	4743	

ISRAELI REQUESTS FOR AGRICULTURAL SECTOR CONCESSIONS FROM THE EEC:

LIST A: Additions/Changes on Items covered by present Agreement

CCT /	Description of Commodity	CCT Rate	Existing Concession to Israel	Israel's Request	Israel's Export to EEC - \$ 1000 -		Remarks
					1976	1977	
07.01	Vegetables fresh or chilled: S. Sweet Peppers	9%	40% ;	60%	4490	6643	
07.01	Vegetables fresh or chilled: ex T. Other - Aubergines	16%	60% from 15. Jan. to 30. Apr.	80% from 1. Oct. to 31. May	334	970	
07.01	Vegetables fresh or chilled: ex T. other - stick celery	16%	50% from 1. Jan. to 30 Apr.	80% from 15. Nov. to 30. Apr.	2502	1769	
07.01	Vegetables fresh or chilled: ex T. Other - Courgettes	16%	60% from 1. Dec. to end Feb.	60% from 1. Feb. to 30. Apr.	58	33	

08.02

A & B

Oranges, Mandarines etc

4-20%

60%

80%

71000

81000

ISRAELI REQUESTS FOR AGRICULTURAL SECTOR CONCESSIONS FROM THE EEC:

LIST A: Additions/Changes on items covered by present Agreement

CCT #	Description of Commodity	CCT Rate	Existing Concession to Israel	Israel's Request	Israel's Export to EEC - \$ 1000 -		Remarks
					1976	1977	
08.08	Berries, fresh: A. Strawberries ex II. from 1. Aug. to 30 Apr.:	14%	60% from 1. Nov. to 31. Mar.	80% from 1. Nov. to 30. Apr.	3993 ;	5529	
08.09	Other fruit, fresh: - Melons	11%	50% from 1. Nov. to 31. May	80% all year	3686	2556	
08.09	Other fruit, fresh: - Watermelons	11%	50% from 1. Apr. to 15 June	80% from 1. Apr. to 15. June	2501	2802	
13.03	Vegetable saps and extracts; pectic substances, pectinates and pectates; agar-agar and other mucilages and thickeners derived from vegetable pro- ducts: ex B.I Pectic substances and pectinates, dry	24%	25%	80%	232	154	Israel request to adjust the tariff for pectic sub- stances to the rate applied to other citrus pro- ducts.

ISRAELI REQUESTS FOR AGRICULTURAL SECTOR CONCESSIONS FROM THE EEC

LIST A: Additions/Changes on Items covered by present Agreement

CCT #	Description of Commodity	CCT Rate	Existing Concession to Israel	Israel's Request (Concession)	Israel's Export to EEC - \$ 1000 -		Remarks
					1976	1977	
20.02	Vegetables prepared or preserved otherwise than by vinegar or acetic acid: ex. C. Tomatoes: - <u>Peeled tomatoes</u> - <u>Tomato concentrate</u>	18%	30%	100%	771	591	The existing concession was not implemented
		18%	30% (see remarks)	100%	2723	4075	
20.06	Fruit otherwise prepared or preserved, whether or not containing added sugar or spirit: B. Other: II. Not containing added spirit: (a) containing added sugar, in immediate packings of a net capacity of more than 1 kg: 7. Peaches and apricots: ex. aa) with sugar content exceeding 13% by weight: - Apricots ex bb) Other: - Apricots						
		22%	30%	100%	801	977	
		22%	20%	100%			

LIST A: Additions/Changes on Items covered by present Agreement

CCT #	Description of Commodity	CCT Rate	Existing Concession to Israel	Israel's Request (Concession)	Israel's Export to EEC - \$ 1000 -		Remarks
					1976	1977	
20.06	Fruit otherwise prepared or preserved, whether or not containing added sugar or spirit: B. Other: II. Not containing added spirit a) containing added sugar in immediate packings of a net capacity of more than 1 kg: ex 9-mixtures of fruit: bb) fruit salads b) containing added sugar, in immediate packings of a net capacity of 1 kg or less: ex. 9 Mixtures of fruit bb) fruit salads	21% 22%	55% 55%	80% and abolishment of quota 80% and abolishment of quota	46 139	Every definition of this item should enable the continuation of the Israeli export which is composed of slices of oranges and grapefruit, as was to now.	

ISRAELI REQUESTS FOR AGRICULTURAL SECTOR CONCESSIONS FROM THE EEC

LIST A: Additions/Changes on Items covered by present Agreement

CCT #	Description of Commodity	CCT Rate	Existing Concession to Israel	Israel's Request	Israel's Export to EEC - \$ 1000 -		Remarks
					1976	1977	
20.07	Fruit juices (including grape must) and vegetable juices, whether or not containing added sugar, but unfermented and not containing spirit: B. of a specific gravity of 1.33 or less at 15°C: II. Other: a) of a value exceeding 30 u.a. per 100 kg. net weight: 5. Tomato juice ex. bb) not containing added sugar	21%	60%	100 %	5308	3911	

ISRAELI REQUESTS FOR AGRICULTURAL SECTOR CONCESSIONS FROM THE EEC

LIST B.: Addition of Items not covered by present Agreement

CCT #	Description of Commodity	CCT Rate	Israel's Request (CONCESSIONS)	Israel's Export to EEC - \$ 1000 -		Remarks
				1976	1977	
03.01	Fish, fresh (live or dead), chilled or frozen:					
	A. Freshwater fish					
	I. Trout and other salmonidae:					
	a) Trout	12%	80%			
	III. Carp	8%	80%			
	IV. Other	8% Suspended	80%	1342	1240	
	B. Saltwater fish:					
	I. Whole, headless or in pieces:					
	P) Sea-bream of the species Dentex dentex and Pagellus	15	80%			
	Q) Other	15	80%			

ISRAELI REQUESTS FOR AGRICULTURAL SECTOR CONCESSIONS FROM THE EEC

LIST B.: Addition of Items not covered by present Agreement

CCT #	Description of Commodity	CCT Rate	Israel's Request (Concessions)	Israel's Export to EEC - \$ 1000 -		Remarks
				1976	1977	
06.02	Other live plants, including trees, shrubs, bushes, roots, cuttings, and slips:					
	A. Unrooted cuttings and slips:	12%	80%	} 982	1285	
	II. Other	13%	80%			
06.03	D. Other					
	Cut flowers and flower buds of a kind suitable for bouquets or ornamental purposes, fresh, dried, dyed, bleached, impregnated, or otherwise prepared:					
	A. Fresh					
	II. From 1. Nov. to 31 May	17%	80%	19,287	26,955	
07.01	Vegetables, fresh or chilled:					
	A. Potatoes					
	II. New Potatoes					
	ex a) From 1. Jan. to 15 May	15%	40% from 1. Jan. to 31. Mar.	2513	1367	
	b) From 16. May to 30 June	21%	40%			
07.01	Vegetables, fresh or chilled:					
	B. Cabbages, cauliflowers and brussel sprouts					
	ex III. Other					
	- Chinese leaves	15%	60% from 10 Dec. to 30 Apr.	200*	600*	

* Estimate

ISRAELI REQUESTS FOR AGRICULTURAL SECTOR CONCESSIONS FROM THE EEC

LIST B.: Addition of items not covered by present Agreement

CCT #	Description of Commodity	CCT Rate	Israel's Request (Concessions)	Israel's Export to EEC - \$ 1000 -		Remarks
				1976	1977	
07.01	Vegetables, fresh or chilled: D. Salad vegetables, including endive or chicory: ex II. Other - Iceberg Lettuce	13%	80%	88	225	
07.01	Vegetables, fresh or chilled: F. Leguminous vegetables, shelled or unshelled II. Beans (of the species Phaseolus) a) From 1. Oct. to 30 June	13% with a min. of 2 u.a. per 100 kg net	100%	0	10	
07.01	Vegetables, fresh or chilled: G. Carrots, turnips, salad, beet-root, salisfy, celeriac, radishes and similar edible roots: exIV. Other - Radishes	17%	100%	100*	300*	

* Estimate

*2483
Termination 27/0*

3110 Radishes

ISRAELI REQUESTS FOR AGRICULTURAL SECTOR CONCESSIONS FROM THE EEC

LIST B.: Addition of Items not covered by present Agreement

CCT #	Description of Commodity	CCT Rate	Israel's Request (Concession)	Israel's Export to EEC - \$ 1000 -		Remarks
				1976	1977	
07.01	Vegetables, fresh or chilled: M. Tomatoes: ex I. From 1. Nov. to 14 May	11% with a min. of 2 u.a. per 100 kg.net	60% from 15 Nov. to 31 March	1,605	2,866	subject to reference price
07.02	Vegetables (whether or not cooked) preserved by freezing ex. B. Other	18%	100%	122	270	
07.04	Dried, dehydrated or evaporated vegetables, whole, cut, sliced, broken or in powder, but not further prepared:					
	A. Onions B. Other	18% 16%	100% 100%	75 1980	450 1998	
08.04	Grapes, fresh or dried: A. Fresh I. Table grapes ex. a) From 1. Nov. to 14 July	18%	60% from 1. May to 14. July	867	411	subject to reference price
	ex. b) From 15. July to 31. Oct.	22%	60% from 15 July to 30 July			subject to reference price

ISRAELI REQUESTS FOR AGRICULTURAL SECTOR CONCESSIONS FROM THE EEC

LIST B.: Addition of Items not covered by present Agreement

CCT /	Description of Commodity	CCT Rate	Israel's Request (Concession)	Israel's Export to EEC - \$ 1000 -		Remarks
				1976	1977	
08.05	Nuts, other than those falling within heading No. 08.01, fresh or dried, shelled or not: E. Pecans	3%	100%	400*	600*	
08.07	Stone fruit, fresh: ex A. Apricots	25%	60% from 1. May to 30 June	241	127	
08.07	Stone fruit, fresh ex B. Peaches, including nectarines	22%	60% from 1. May to 30 June	584	319	Subject to Reference Price
08.10	Fruit (whether or not cooked) pre- served by freezing, not containing added sugar: ex. A. Strawberries- ex B. Other ex Frozen fruit salad	18% 20%	100% 100%	28	-	Israel requests establishing a new sub-item for-frozen avocado -frozen fruit salad New factory for frozen avocado is under construction

* Estimate

ISRAELI REQUESTS FOR AGRICULTURAL SECTOR CONCESSIONS FROM THE EEC

LIST B.: Addition of Items not covered by present Agreement

CCT #	Description of Commodity	CCT Rate	Israel's Request (Concession)	Israel's Export to EEC - \$ 1000 -		Remarks
				1976	1977	
08.12	Fruit, dried, other than that falling within heading No. 08.01, 08.02, 08.03, 08.04, or 08.05					
	ex A. Apricots	7%	100%	-	-	
	ex C. Prunes	16%	100%			
	ex D. Apples and pears	8%	100%			
11.05	Flour, meal and flakes of potato	19%	100%	-	-	
15.07	Fixed vegetable oils, fluid or solid, crude, refined or purified:					
	D. Other oils:					
	1. For technical or industrial uses other than the manufacture of foodstuffs for human consumption					
	ex a) Crude:		80%			Israel requests establishing new sub-item for avocado oil for cosmetic industry
	3. Other	5%				
	D.II. Other:					
	ex a) Palm oil		80%			New factory for palm oil is under construction
	1. Crude	6%				
	2. Other	14%	80%			

ISRAELI REQUESTS FOR AGRICULTURAL SECTOR CONCESSIONS FROM THE EEC

LIST B.: Addition of Items not covered by present Agreement

CCT #	Description of Commodity	CCT Rate	Israel's Request (Concession)	Israel's Export to EEC - \$ 1000 -		Remarks
				1976	1977	
cont. 15.07	D. II Other: b) Other: ex. 2. Solid, other; fluid: aa) crude bb) other	10% 15%	80% 60%	-	-	
15.13	Margarine, imitation lard and other prepared edible fats ex. Lecithin	25%	80%	-	-	
16.02	Other prepared or preserved meat or meat offal: A. Liver ex 1. Goose liver B. Other 1. Poultry meat or offal a) containing 5% or more by weight of poultry meat	16% 17%	100% 80%	- -	- -	

ISRAELI REQUESTS FOR AGRICULTURAL SECTOR CONCESSIONS FROM THE EEC

LIST B.: Addition of items not covered by present Agreement

CCT /	Description of Commodity	CCT Rate	Israel's Request (Concession)	Israel's Export to EEC - \$ 1000 -		Remarks
				1976	1977	
16.04	Prepared or preserved fish, including caviar and caviar substitutes:					
	ex. D. Sardines	25%	80%	126	113	
	ex E. Tunny	24%	80%			
	G. Other :					
	ex Gefillte fish	20%	80%			
20.01	Vegetables and fruit, prepared or preserved by vinegar or acetic acid with or without sugar, whether or not containing salt, spices, or mustard:					
	ex B. Other	22%	100%	120	556	
20.02	Vegetables prepared or preserved otherwise than by vinegar or acetic acid:					
	ex. F. Capers and olives					
	- Olives	20%	100%	19	31	
	ex. G. Peas; beans in pod					
	- Beans in pod	24%	100%	374	25	
	ex. H. Other, including mixtures	22%	100%	1863	1.670	

ISRAELI REQUESTS FOR AGRICULTURAL SECTOR CONCESSIONS FROM THE EEC

LIST B.: Addition of Items not covered by present Agreement

CCT #	Description of Commodity	CCT Rate	Israel's Request (Concessions)	Israel's Export to EEC - \$ 1000 -		Remarks
				1976	1977	
20.05	Jams, fruit, jellies, marmalades, fruit puree and fruit pastes, being cooked preparations whether or not containing added sugar ex B. Jams and marmalades of citrus fruit ex C. Other	27% 30%	100% 100%	63	70	Israel requests the adjustment of the tariff to the other citrus fruit products for which concessions have been granted
20.06	Fruit otherwise prepared or preserved whether or not containing added sugar or spirit: A. Nuts (including ground nuts) roasted, in immediate packings of a net capacity: ex 1. Of more than 1 kg. ex 2. Of 1 kg or less B. Other: II. Not containing added spirit: a) containing added sugar in immediate packings of a net capacity of more than 1 kg: ex 4. Grapes ex 7. Peaches and apricots: aa) with sugar content exceeding 13% by weight: - Peaches bb) Other: - Peaches	15% 17% 22% 22% 22%	80% 80% 80% 80%	107	105	

ISRAELI REQUESTS FOR AGRICULTURAL SECTOR CONCESSIONS FROM THE EEC

LIST B.: Addition of Items not covered by present Agreement

CCT #	Description of Commodity	CCT Rate	Israel's Request (Concession)	Israel's Export to EEC - \$ 1000 -		Remarks
				1976	1977	
Cont. 20.06	Cont. 20.06 B II a					
	ex 8. Other fruits:					
	- Orange segments	22%	100%	372	416	Israel requests establishing a new sub-item for orange segments and for melon
	- Melon	22%	100%			
	b) Containing added sugar, in immediate packings of a net capacity of 1 kg or less:					
	ex 4. Grapes	24%	80%			
	ex 7. Peaches and apricots:					
	aa) with a sugar content exceeding 15% by weight	24%	80%			
	bb) Other	24%	80%			
	ex 8. Other fruits:					
	- Orange segments	24%	100%			Israel requests establishing a new sub-item for orange segments and for melon
	- Melon	24%	100%			
	c) not containing added sugar, in immediate packings of a net capacity:					
	1. Of 4.5 kg. or more		80%			Request to apply sub-item to packings of net capacity of 4 kg or more (and not 4.5 kg or more). The capacity of packings usually supplied to industry is 4.2 kg.
	ex. aa) Apricots	23%				
	2. Of less than 4.5 kg:					
	ex bb) Other fruits					
	- Apricots	23%	80%			

ISRAELI REQUESTS FOR AGRICULTURAL SECTOR CONCESSIONS FROM THE EEC

LIST B.: Addition of Items not covered by present Agreement

CCT #	Description of Commodity	CCT Rate	Israel's Request (Concession)	Israel's Export to EEC - \$ 1000 -		Remarks
				1976	1977	
20.07	Fruit juices (including grape must) and vegetable juices, whether or not containing added sugar, but unfermented and not containing spirit: B. Of a specific gravity of 1.33 or less at 15°C: II Other: a) Of a value exceeding 30 u.a. per 100 kg. net weight: ex. 3. Lemon juice: aa) containing added sugar. ex. G. Other fruit and vegetable juices: ex.bb) Other - Beetroot juice 20.07 B II a) 7. Mixtures: bb) Other: ex 22) other: - Of citrus fruit juices and bananas	18% 22% 22%	100% 80% 100%	292 - -	402 - -	Israel requests establishing a new sub-item for citrus fruit juices and bananas.

ISRAELI REQUESTS FOR AGRICULTURAL SECTOR CONCESSIONS FROM THE EEC -

LIST D.: Addition of items not covered by present Agreement

CCT #	Description of Commodity	CCT Rate	Israel's Request (Concession)	Israel's Export to EEC - \$ 1000 -		Remarks
				1976	1977	
Cont. 20.07	b) of a value of 30 u.a. or less per 100kg net weight: 8. Mixtures: bb) Other: 33) Not containing added sugar - Of citrus fruit juices and bananas	22%	- 100% -			Israel requests establishing a new sub-item for citrus fruit juices and bananas.
22.05	Wine of fresh grapes, grape must with fermentation arrested by the addition of alcohol: C. Other III. Of an actual alcoholic strength exceeding 15° but not exceeding 18° in containers holding: ex a) two litres or less 2. Other ex b) More than two litres 3. Other	17 u.a. per hl 14 u.a. per hl	80% - 80% -			

ISRAELI REQUESTS FOR AGRICULTURAL SECTOR CONCESSIONS FROM THE EEC

LIST D.: Addition of Items not covered by present Agreement

CCT #	Description of Commodity	CCT Rate	Israel's Request (Concession)	Israel's Export to EEC - \$ 1000 -		Remarks
				1976	1977	
22.05 (Cont)	IV. of an actual alcoholic strength exceeding 18° but not exceeding 22° in containers holding:					
	22.05 C. IV					
	ex a) Two litres or less:					
	2. Other	19 u.a. per hl.	80%			
	ex b) More than two litres:					
	3. Other	19 u.a. per hl.	80%			

ANHANG IV

EMPFEHLUNG FÜR EINEN BESCHLUSS DES RATES BETREFFEND VERHANDLUNGEN ÜBER EIN ABKOMMEN MIT ISRAEL

DER RAT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN -

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,
gestützt auf die Empfehlung der Kommission,
gestützt auf Artikel 22 des Abkommens zwischen der Europäischen Wirtschafts-
gemeinschaft und Israel,
in Erwägung nachstehender Gründe :

Es ist angezeigt, Verhandlungen zur Durchführung der Bestimmungen von
Artikel 22 dieses Abkommens zu führen -

BESCHLIESST :

Artikel 1

Die Kommission ist ermächtigt, namens der Gemeinschaft Verhandlungen zur
Änderung einiger Bestimmungen des Abkommens mit Israel zu führen. Sie
führt diese Verhandlungen im Rahmen der im Anhang enthaltenen Leitlinien
im Benehmen mit dem in Artikel 113 vorgesehenen Sonderausschuss.

LEITLINIEN FÜR DIE VERHANDLUNGEN

I. ZOLLABBAU

- Der Zeitplan für den Zollabbau gemäss Artikel 1 Absatz 2 von Protokoll Nr. 2 für die in Anhang A des Protokolls aufgeführten Waren wird folgendermassen geändert :

ZEITPLAN	SENKUNGSSATZ
-	-
-	-
- ab 1. Juli 1981	30 %
- ab 1. Januar 1983	50 %
- ab 1. Januar 1985	80 %
- ab 1. Januar 1987	100 %

- An die Stelle des 31. Dezember 1983, der in Artikel 3 Absatz 1 von Protokoll Nr. 2 als Zeitpunkt genannt ist, tritt der 31. Dezember 1985.

II. SEKTORALE KONSULTATIONEN

In einem Briefwechsel im Anhang zum Abkommen wird vereinbart, dass im Rahmen der Durchführung der Bestimmungen von Artikel 18 über die Zusammenarbeit, die in Artikel 19 Absatz 2 vorgesehenen Konsultationsverfahren auf die Verbesserung und Aktualisierung der Informationen ausgedehnt werden, die den Vertragsparteien über die Entwicklung und die Aussichten des Marktes sowie der Produktions-, Verbrauchs- und Ausfuhrkapazitäten in bestimmten Bereichen zur Verfügung stehen. Diese auf Antrag einer Vertragspartei eröffneten Konsultationen finden unter Beteiligung der betreffenden wirtschaftlichen und sozialen Kreise statt.

III. MENSCHENRECHTE

Die Präambel des Abkommens wird klar bekräftigen, dass es das gemeinsame Ziel der Unterzeichner ist, die Entfaltung des Menschen zu ermöglichen und die Wahrung seiner Würde zu sichern, dass die Unterzeichner an den individuellen Grundrechten (die in Artikel 3 und 5 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen von 1948 niedergelegt sind) festhalten und dass sich alle zur Wahrung dieser Rechte verpflichten.

Die Gemeinschaft wird in einer einseitigen Erklärung im Anhang zu den Abkommen zum Ausdruck bringen, dass sie sich das Recht vorbehält, öffentlich zu schweren Verletzungen der so definierten Grundsätze und Ziele Stellung zu nehmen, wobei sie die Zusammenarbeit aufgrund des Abkommens in der Weise fortsetzt, dass sie effektiv den erklärten Zielen des Abkommens dient.